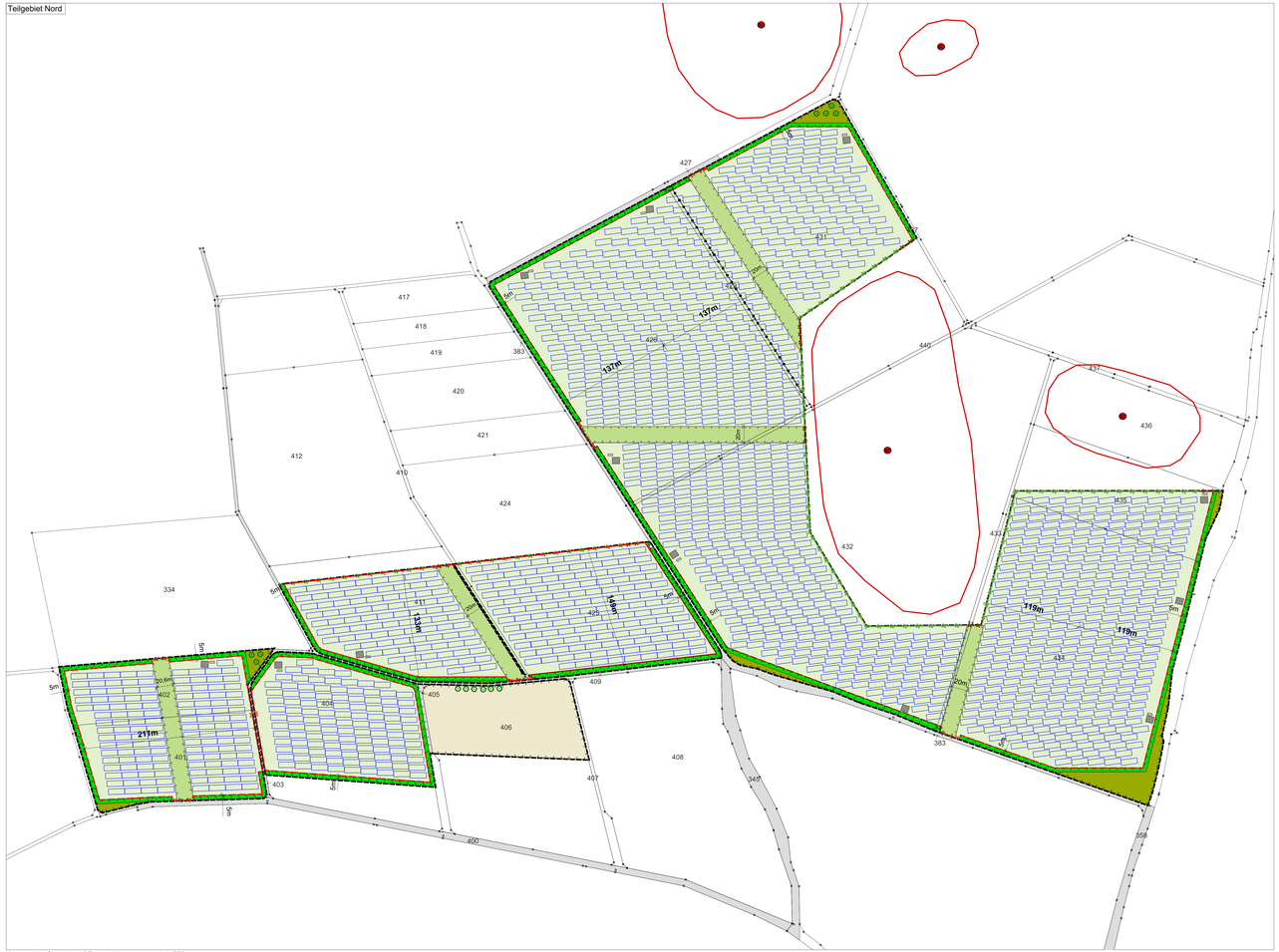
Teilgebiet Nord



Kartengrundlage: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2022

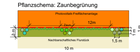
Teilgebiet Süd

Kartengrundlage: Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung 2022

Geplante Bebauung

- Modulreihen (schematisch, Standort nicht verbindlich, 2,0 m - 4,5 m Abstand zwischen den Modulreihen) max. Höhe 3,50 m bzw. 4,50 m (Standort nicht verbindlich) Modulausrichtung ca. 172,4° - 184,6°
- Trafostationen max. Höhe 3,50 m bzw. 4,50 m (Standort nicht verbindlich)
- Zentralwechselrichter max. Höhe 3,50 m bzw. 4,50 m (Standort nicht verbindlich)
- Zaun max. Höhe 2,5 m; Unterkante mind. 0,15 m über GOK vgl. Skizze "Querschnitt Zaun"
- Zufahrt
- Beplankung (20 m)
- Zaunbegrünung

Pflanzschema: Zaunbegrünung



Einzelsträucher und Strauchgruppen:
Abschlußpflanzung bis 5 Stück mit Pflanzabstand 10-12m gem. Gehölzliste:

Name lat.	Name dtsv.
Cornus mas	Kornelkirsche
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen
Rosa canina	Hundsrose
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Sambucus nigra	Wolliger Schneeball
Viburnum lantana	gewöhnlicher Schneeball
Viburnum opulus	

Qualität: mind. 1 x v. H0he 60-100

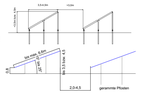
Zaunbegrünung mit Rankpflanzen gem. Gehölzliste:

Name lat.	Name dtsv.
Clematis vitalba	Gewöhnlicher Waldrebe
Humulus lupulus	Hopfen

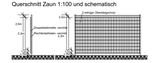
Qualität: mind. 2 Triebe im Topfballen mit Stäbelung

Ansichten Trafostation (maßstabslos und schematisch)

Querschnitt Modultisch (maßstabslos und schematisch)



Querschnitt Zaun 1:100 und schematisch



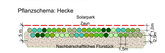
Geplante Begrünung/Freiflächengestaltung

- Anlage von Extensivgrünland innerhalb der "Freiflächen-Photovoltaikanlage"
  Ansaat der nicht bebauten Fläche, d.h. zwischen und unter den Photovoltaikreihen, mit einer Regiosaatgutmischung für mittlere Standorte (Ursprungsregion 11 „Südwestdeutsches Bergland").
  Pflege durch extensive Schafbeweidung, ein- bis zweimalige jährliche Mahd mit zeitigen Frühjahr bzw. im Herbst ist zulässig
- Ausgleichsfläche
- Entwicklung von Gras-Krautfluren
  Einbringung einer Saatgutmischung Lebensraum 1 (Ursprungsregion 11 „Südwestdeutsches Bergland") und Erhaltung durch ggf. Nachsaat alle 5 Jahre
- Anlage von Heckenstrukturen durch die Pflanzung von Sträuchern (zweireihig) gem. Gehölzliste:

Name lat.	Name dtsv.
Carpinus betulus	Hainbuche
Cornus mas	Kornelkirsche
Corylus avellana	Haselnuss
Crataegus monogyna	Zweigriffliger Weißdorn
Crataegus laevigata	Zweigriffliger Weißdorn
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen
Prunus spinosa	Schlehe
Rosa canina	Hundsrose
Sambucus nigra	Schwarzer Holunder
Viburnum lantana	wolliger Schneeball
Viburnum opulus	gewöhnlicher Schneeball

Qualität: mind. 1 x v. H0he 60-100;
Reihenabstand 1,5 m; Pflanzabstand 1,5 m,
Pflanzung in Dreiecksform;
Pflanzung in Gruppen mit 2-3 Strauchern einer Art;
evtl. Zäunung bei hohem Verbissdruck

Pflanzschema: Hecke



- Pflanzung von Wildobstbäumen oder Obstbäume (Hochstämme oder Heister) gem. Gehölzliste:

Name lat.	Name dtsv.
Malus domestica	Echte Zwetsche
Pyrus communis	
Prunus avium	Vogelkirsche
Prunus domestica	Zwetsche
Sorbus aucuparia	Vogelbeere
Sorbus domestica	Speierling

Qualität: Heister m 250 - 300 cm oder Hochstamm 6-8 cmStU
Pflanzabstand 10 m,
ca. 23 Bäume

- CEF-Vermeidungsmaßnahme für Feldhamster
  Einsaat von Vergrämungsstreifen mit Kombinationsmischen Blühstreifen (Luzerne und Getreide (ca. 20m Breite)) Streifen sind tagemäßig nicht bindend (4-5m variabel), im ersten Jahr auch Komponenten durch Wintergetreide mit vorläufigem Ernteverzicht und Ährenschnitt möglich
- CEF-Maßnahme für Feldhamster und Feldlerche (3-Streifen-Modell)
  Anlage von Luzerne- bzw. Luzernegrasstreifen (5m - 12m Breite) max. 40% Gesamtfeld, Belassen von mind. 3 dm Standzeit mit max. 2y Mahd mit Mahdgutabfuhr, erste Mahd zulässig ab einer Mindesthöhe von 25cm beziehungsweise Feldlerche, zweite Mahd bis zum 01.10 zulässig. Umbruch vor Neuansaat ab 15.10 zulässig mit max. Teile von 25 cm
  Anlage von Getreidestreifen (kein Mais; 5m-12m Breite) mit Winterbegrünung (Getreide, Ackergras, Klee, Gras) max. 50% der Gemeckfläche zulässig, bei Mahd sind Stoppeln mit einer Mindesthöhe von 30 cm zu belassen; flache Bodenbearbeitung bis 25 cm Tiefe Rohrkehre ab dem 15.10 zulässig
  Anlage von Blühstreifen (10m Mindestbreite) durch Ansaat einer autochthonen, für die Lebensraumansprüche der Feldlerche geeigneten blütenreiche Saatgutmischung (mehr als 10 Blühpflanzenarten) auf mindestens 10% und maximal bis max. 50% der Bühnenfläche, bei Bedarf nach mehreren Jahren Nachsaat bzw. Umbruch mit erneuter Ansaat im Frühjahr mit fischer Bodenbearbeitung bis 25 cm Tiefe ab dem 15.10

Sonstiges

- Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Vorhaben- und Erschließungsplanes
- 234 vorhandene Grundstücksgrenzen (mit Flurnummern)
- Bodendenkmal (nachrichtliche Übernahme)

Erschließung, Ver- und Entsorgung

- öffentliche Feldwege (kein Ausbau erforderlich) Anfahrt rückliches Teilgebiet über Purwege Fl.Nr. 427, 383, 428, 403, 400, 345 und dem Schäferweg (Fl. Nr. 358)
- Anfahrt südliches Teilgebiet über Purwege Fl.Nr. 280, 304, 237 und 228

Der produzierte Strom wird über eine unterirdische Mittelspannungsleitung zum Umspannwerk Stalldorf transportiert und dort über ein neu zu errichtendes Umspannwerk ins örtliche Hochspannungsnetz eingespeist. Ein Anschluss an Frisch- und Abwasserleitungen ist nicht erforderlich.

Das auf den Grundstücksflächen anfallende Niederschlagswasser soll vor Ort über die belebte Bodenzone versickert werden. Durch die belebte Bodenzone bzw. über die durch Grünlandeinsaat bedeckte Bodenoberfläche zu versickern.

Ausfertigungsvermerk

Der Vorhabens- und Erschließungsplan in der Fassung vom 07.03.2024 ist Bestandteil des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Grünordnungsplan "Bürgersolarpark Darstadt" vom 07.03.2024.

Ausgefertigt

(Siegel) Stadt Ochsenfurt, den 10.06.2024

Peter Juks
1. Bürgermeister

N

Stadt Ochsenfurt

Vorhaben- und Erschließungsplan "Bürgersolarpark Darstadt"

maßstab:	1 : 2.000	bearbeitet:	
datum:	30.11.2023	geprüft:	

TEAM 4 Bauernschmitt • Wehner
Landschaftsarchitekten Stadtplaner Tel. 09131/
Lerchenstraße 40 90765 Fürth mail@team4.de
www.team4-planung.de